

streckt, welches jetzt den Nahmen Resina führt, der bis auf einen Buchstaben mit Retina übereinstimmt. Und es wäre nicht zu verwundern, daß sich diese kleine Veränderung in ohngefehr ach tzehn Jahrhunderten zugetragen hätte.

Allein Pelegrino und die Schriftsteller die ihm gefolgt sind, bemerken nicht, daß Plinius Retina nicht Civitas vrbs oder oppidum, sondern blos villa nennt 3) welches im Lateinischen gar keine Stadt bedeutet. Da nun der entdeckte Ort eine Stadt ist; so hätte man schliessen sollen, es wäre Retina nicht, welche über dieses von denen Alten nie unter die am Neapolitanischen Meerbusen liegende Städte gerechnet wird. Plinius erklärt sich also: 4) An diesem Ufer liegt Neapel und Herculea, welches nicht weit von Pompeia entfernt ist, und am Fuß des Vesuvus, am Ufer des Sarno liegt. Strabo setzt Herculea unmittelbar nach Neapel. Dionysius von Halicarnas 5) sagt, sie läge zwischen Neapel und Pompeia. Seneca 6) giebt ihr eben diese Lage in einem Brief, den er wegen des Erdbebens, welches unter der Regierung der Bürgem. Memmius Regulus, und Virginius Rufus, Pompeia umlehrte, an seinen Freund Lucilius schrieb. Die Städte, die am Ufer des Meeres liegen, sagt Florus 6)

B 2

sind

3) Nam ea villa subjacebat, Plin. L. VI. ep. 16.

4) Plinius L. III. c. 5.

5) Dionysius Halic. L. I.

6) Senec. de quest. nat. L. VI.

7) Florus L. I. c. 16.